

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Lernt Französisch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-472199>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

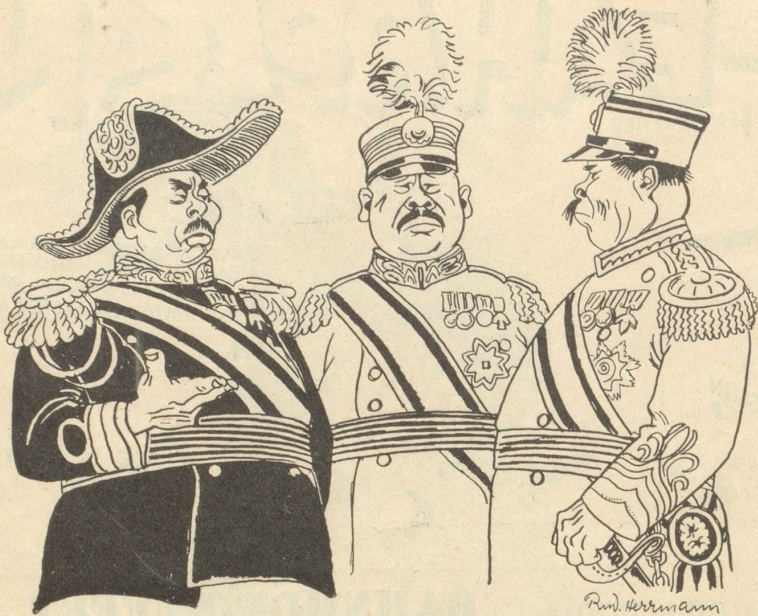
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Japans Geduld ist erschöpft. Jetzt gibt es nur noch eins:  
Hinaus mit den Chinesen aus China!“

### Der Tiger

Dem Chinesen in die Flanke  
Sprang des Ostens Machtgedanke  
Wie ein Tiger auf ein Pferd,  
Das zu fressen er begehrt.

Diesmal ist's nicht wie in frühern  
Jahren, da das Ross nur wiehern  
Konnte, nein, es wehrt sich stark  
Um des Leibes Fleisch und Mark.

Blut spritzt auf aus tausend Wunden.  
An der Strasse, unverbunden,  
Liegt, entblösst, der Welt Moral —  
Ein Skandal! Gnu

### Beinahe unglaublich

Aus dem «Zurzacher Volksblatt»:

«Der Brandfall in Gippingen,  
wir folgen hier dem ausführlichen Be-  
richt der ‚Neuen Aargauer Zeitung‘,  
welcher sich kurz vor demjenigen in  
Döttingen, ebenfalls zufolge Blitz-  
schlags, ereignete...»

Da hätten wir also einen Fall von echtem  
Blitz-Journalismus. Doll! F.

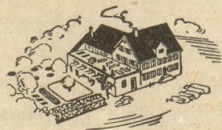
### Gebrauchs- Anweisung

Nimm einen schlauen Fuchs, bau  
ihm ein Kugellagergelenk in die  
Kreuzgegend ein, häng ihm einen ele-  
ganten Frack samt Orden um, steck  
ihm in den Mund ein Friedensflöteli,  
und in die Hand eine Zündschnur zum  
nächsten Pulverfass,

— und der Diplomat ist fertig!  
-ätti

### Neuer Sport

Auf dem Heimweg, etwas spät,  
treffe ich einen am Boden sitzenden  
und gestikulierenden Betrunkenen.  
Auf meine Frage, ob ich ihm behilf-  
lich sein könne, sagt er: «Ne nei, lönd  
Sie mich nur, ich mache drum en  
Ringkampf mit-em Weltmeischer im  
Durschtlöschel!» Geef.



**GASTHOF  
NEUHAUS  
RÜMLANG**

Neuhaus Rumläng: schön im Freien.  
Neuhaus Rumläng: nett zu zweien.  
Neuhaus Rumläng: Saal und Sälchen.  
Neuhaus Rumläng: Hochzeitsmählihen.  
Neuhaus Rumläng: Kegelbahnen.  
Neuhaus Rumläng: V'rein mit Fahnen.  
Neuhaus Rumläng: ein Begriff,  
Denn Küch' und Keller haben Schliff!

Telefon 938 104

W. Keller-Benkler.

### Aus dem III. Reich

«Schon wieder einen neuen Anzug,  
Herr Meyer? Sie werden noch wegen  
Waldfrevel drankommen...!» Meisli

### Aus dem W.K.

Pionier Kobelt, vom Sonntagsaus-  
gang zurück, zieht im Kantonement  
die Schuhe aus, breitet umständlich  
die Woldecke auf dem Strohlager  
auseinander... Nachdem er einige  
Zeit seine Lagerstätte betrachtet, re-  
klamiert er, es sei unmöglich, sich  
hinzulegen — das Bett drehe sich wie  
ein Kreisel. Erst als vier Kameraden  
die Decke an den Ecken festhalten,  
plumpst er hinein und sagt: «So, jetz  
chönder surre lo!» Elfe

### Verdunklungs- Geographie

Hell, viel Licht = Potem-  
kinsche Stadt, Bombenfalle  
Aegyptische Finsternis = Stadt  
Vereinzelte Lichtlein = Dörflein  
ischl.

### Lernt Französisch

Il est gras — Er esst Gras R. S.  
La beaucoup quatre fille — Die  
Serviertochter J. R.

### Fange einen Bart ein

Da schuftete ich glücklich bis mor-  
gens 1 Uhr, um die Geburtsanzeigen  
selber zu schreiben und zu zeichnen,  
um Geld zu sparen. Von 1 Uhr früh  
bis 1 Uhr 15 rasierte ich mich. (Es  
wäre besser unterblieben.) Am Mor-  
gen meldete ich mich am Postschalter,  
um die Kärtchen als Drucksache auf-  
zugeben.

«Jä» das gaht nid, da müend Sie  
's Porto für normali Brief zahle!»

Als ich wütend protestierte und  
mit Nebelspalter drohte, freute sich  
der Beamte: «Das isch rächt, ich liese  
gern en Witz über d'Post!» Vino

